

Stappenstraße von Wladimir nach Tiflis durch Schneefall bald unpassierbar werden kann und die Straße über Dordub von den Aufständigen besetzt ist, so daß die Russen sich eventuell nur auf die Küstenstraße längs des Schwarzen Meeres und den Wasserweg von der Wolga-Wandung nach Baku angewiesen sehen. Die letztere aber kann, wie wir das neulich bei Gelegenheit der Vereinigung der Colonnen des rechten Flügels und den Gefechten bei Bagay etc. gesehen haben, sehr leicht durch die türkische Flotte gesperrt werden.

Die Bewegungen, welche neuerdings vom Zimmermann'schen Corps gemeldet werden, hängen ohne Zweifel mit den Versuchen der Türken zusammen, von Silistria aus die Donau zu überschreiten, und die Russen aus Kalarasch zu vertreiben. Ein solcher Versuch ist, laut den russischen Meldungen, am 10. d. M. an der Wachsamkeit der dortigen Besatzung gescheitert. General Zimmermann hat nun ohne Zweifel Dredre erhalten, durch Demonstrationen die Silistrier Besatzung zu beschäftigen und zur Beschränkung auf die bloße Defensiv zu nöthigen. Uebrigens ist Prinz Hassan wieder von der Som-Arme nach Barna abgegangen, um das Commando der türkisch-egyptischen Truppen gegen das Zimmermann'sche Corps zu übernehmen. Vielleicht wird derselbe hier die Vorbereitungen einheimen, die ihm am Kom eingegangen sind, wo er seine Thätigkeit hauptsächlich im Kältepinnen gegen seinen Obercommandanten erschöpft zu haben scheint.

Aus Schumla telegraphirt der Special-Correspondent des "Daily Telegraph" unterm 12. d. Morgens:

Wichtige militärische Vorbereitungen werden von den türkischen Befehlshabern getroffen. Es wird gemeldet, daß Prinz Hassan und seine egyptischen Truppen nach Barna zurückgeschickt worden zur Ablösung der dortigen türkischen Truppen, die sofort vorrücken sollen. Man sagt, das Contingent des Rhevide habe sich nicht besonders gut ausgeführt. Hier herrschen viel Wind und Regen, aber die Armee ist gegen die Witterung gut geschützt, wenigstens außer Stände, sich gegenwärtig zu bewegen. Das Bombardement von Ruffischul hält an. Die Russen concentriren sich massenhaft in der Nähe des Kom. Die Donau steigt bereits.

Vom Kriegsschauplatz liegen weiters folgende Nachrichten vor:

Petersburg, 15. October. Official aus Karajal vom 14. d.: Die Russen, die zurückziehenden Türken verfolgend, besetzten am 5. d. Ristkepe, vor den Dörfern Subotan, Chahypali, sowie Groes-Tagy. Am 13. d. Morgens griffen die Türken plötzlich eine russische Redoute an, welche von einem Bataillon verteidigt ward, wurden jedoch durch herbeieilende 3 Bataillone Verstärkung zurückgeworfen und in die Flucht gejagt; die Türken hinterließen 100 Tote, 3 türkische Officiere wurden gefangen; der Verlust der Russen übersteigt nicht 100 Tote und Verwundete; diese That war in Wahrheit sehr glänzend ausgeführt worden. Gornistuden, 15. October. Meldung der "Times": Der russische Parlamentär Maloffj unterhandelte mit Osman Pascha über eine Waffenruhe, jedoch resultatlos.

Belgrad, 15. October. Kanto Alimpics befestigt eiligst bei Bakar die Drina-Grenze.
Bukarest, 16. October. Das falsche Putsch-Gerücht wurde von officiellen Kreisen widerverbreitet. Cogolnicanu theilte die Putsch-Meldung seinen diplomatischen Agenten im russischen Hauptquartier mit. Die russische Regierung bewilligt 23 Millionen für die Transportmittel-Vermehrung auf den für russischen Eisenbahnen.
Konstantinopel, 15. October. "Agence Havas" zufolge hatte Cheslet Pascha am Donnerstag eine Zusammenkunft mit Osman Pascha; es treffen fortwährend Proviant-Transporte in Pleona ein. — Im Schipila-Passe legen die Russen mehrere neue Befestigungen an; die Kanonade dauert fort.

Ein aus Pascha und Cheslet Pascha unter gestrigem Datum hier eingelangtes Telegramm meldet: Die türkische Cavalerie machte einen Angriff auf fünf Bataillone russischer Infanterie und ein Regiment Kosaken, welche in der Nähe von Sillike (?) 2000 Schafe und 2000 Rinder zusammengetrieben hatten; nach mehrstündigem Kampfe wurden die Russen mit einem Verluste von 150 Toden und zahlreichen Verwundeten in die Flucht geschlagen; sie ließen das gesammte Vieh zurück, von dem ein Theil bereits nach Pleona gebracht wurde.

Während es sich herausstellt, daß Mehmed Ali Pascha keine Schuld an dem Aufgeben seines Vorrückens trifft, da er sich nur unter der Voraussetzung zu demselben entschlossen, daß Sulyman Pascha mit seinem Corps zu ihm stoße, was aber in Folge von Weisungen, die dieser von hier, den Schipila-Pas zu stürmen, erhielt, unterblieb, liegen gegen Ahmed Eud Pascha schwere Anklagen wegen Renitenz vor. Nach allen Dispositionen zu schließen, wird nun die russische Offensive abgewartet, der noch in dieser Woche entgegen gesehen wird.

Schumla, 15. October. Der Capitän eines Privatdampfers, welcher gestern in Barna eintraf, brachte die Nachricht, daß die Russen vorige Woche oberhalb Sulina eine schwimmende Batterie errichteten und die von den Bewohnern schon früher geräumte Stadt Samstag, Sonntag

schlechter Weise für rhytmische Prosa auszugeben", sehr übel aufgenommen. Hier und da murrte man sogar etwas von "literarischem Wahnsinn" und dergleichen. Dagegen wird "Atrop" von Vielen für Disraeli's hervorragendes Werk gehalten.

Benjamin war nicht der Mann danach, sich mit einem Namen als Schriftsteller zu begnügen. Die lebhafteste politische Aufregung, in der er England nach seiner Heimkehr (1831) fand, rief in ihm die Lust wach, sich ebenfalls auf die praktische Politik zu werfen. Sein Ehrgeiz war ebenso enorm, wie seine Ausdauer. Was er sich je vornahm, ließ ihm keine Ruhe, so lange es nicht verwirklicht war. Vor Allem war's natürlich notwendig, in's Parlament zu kommen. Damit hatte er jedoch lange entchiedenes Pech. Mit ameisenhafter Ausdauer candidirte er Jahr um Jahr, um ebenso regelmäßig durchzufallen; es nützte ihm nichts, daß er in liberalen Städten als Liberaler, in conservativen als Conservativer auftrat. Er zeigte während seiner sechs Candidaturjahre scharfsichtige Inconsequenzen; kein Mittel war ihm zur Erreichung seines Zieles zu schlecht. Zu verschiedenen Malen erregte er durch eccentriche Thaten, raschen Gemüthswandel und wütendes Beschimpfen seiner Freunde großes Aufsehen. Seine abenteuerlichen Handlungen und Wandlungen verschafften ihm von vornherein viele politische und persönliche Gegner. Besonders unerklärlich war sein Benehmen gegen O'Connell. 1832 ließ er sich von dieser einen Empfehlungsbrief an eine rein radicale Wählererschaft geben und trat drei Jahre hintereinander als Radicaler auf. 1835 dachte er sich, er werde vielleicht als Conservativer mehr Glück haben, und — candidirte als solcher. Um die Kleinheit seines neuen Toryismus zu beweisen, hielt er es für angemessen, seinen Gönner O'Connell als "blutigen Verräther", "Brandstifter" und was derglei Freundlichkeiten mehr sind, zu bezeichnen. Seine Hoffnung, der irische Politiker werde nichts davon erfahren, erwies sich als trügerisch. Der alte Daniel las beim Frühstück den ganzen Speech wortgetreu in einer Zeitung und konnte nicht begreifen, was dem Londoner Springinsfeld in die Quere gekommen sei, nachdem derselbe ihm noch ein Vierteljahr vorher einen freundschaftlichen Brief geschrieben hatte. Er vergalt den ihm von dem Undankbaren zugefügten Schimpf durch eine äußerst grobe und beschämende, aber wohlverdiente Züchtigungsrede auf einem öffentlichen Meeting. — Es entspann sich eine entsetzliche Polemik — hauptsächlich in der "Times" — zwischen den Beteiligten und es fehlte nicht viel, so wäre es zu einem Duell gekommen. Die Sache machte nicht wenig Scandal. (Fortsetzung folgt.)

und Montag Eombardierten. Der Schaden soll bedeutend sein. Die türkischen, mit schweren Geschützen armirten drei Landbatterien erwiderten energisch, doch vermochten sie nicht die gegen die Ginficht gebaute russische Batterie zum Schweigen bringen. Das vor Sulina kreuzende türkische Geschwader griff in den Kampf nicht ein, ein recognoscirendes türkisches Kanonenboot wurde von feindlichen Torpedos in die Luft gesprengt, wobei 17 Matrosen umkamen.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Budapest, 15. October. (Sitzung des Abgeordnetenhauses.) Die Debatte über die Spiritussteuer-Vorlage wird fortgesetzt. Paul Szontagh (unabhängige liberale Partei) plaidirt für größere Selbstständigkeit Ungarns in wirtschaftlicher Hinsicht. Politische Gründe, meint Redner, dürfen die Erörterungen eines separaten Zollgebietes nicht verhindern. Tiba habe wohl den Muth, seiner Popularität entgegen zu handeln, nicht aber den wahren Muth, die Interessen des Vaterlandes auch nach oben hin zu wahren. Auf die Vorlage übergehend, zweifelt Redner daran, daß die zu Grunde gegangenen Spiritus-Brennereien in Folge des vorliegenden Entwurfes wieder errichtet werden. Es zieht das Provisorium dem Entwurfe vor und lehnt denselben ab.

Udony (unabhängige liberale Partei) reflectirt auf die Ausführungen einiger Vorredner und verweist gleichfalls die Vorlage. Dieser Verneinung hält Reformen in Betreff der Branntweinsteuer, sowie überhaupt in Betreff aller indirecten Steuern für dringend notwendig; da aber der vorliegende Gesetzentwurf in dieser Beziehung nur die Interessen Oesterreichs und der Aetars vor Augen hält, nimmt er ihn nicht an.

Entscheidung Esatár bringt den Antrag ein, daß der Gesetzentwurf von der Tagesordnung gestrichen, der Reichstag aufgelöst und der Nation durch Neuwahlen Gelegenheit gegeben werde, sich über die Frage: ob gemeinsames, oder besonderes Zollgebiet? auszusprechen.

Finanzminister Széll verteidigt in fünfviertelstündiger Rede die Vorlage.

Graf Albert Apponyi erklärte in persönlicher Bemerkung, die Erhärtung seiner Behauptungen werde bei der Berathung der Quotenfrage am Plage sein; übrigens habe der Minister aus der vorerwähnten Rede Apponyis nicht genug ausführlich citirt; hätte er dies in ausführlicherer Weise gethan, so hätte er für die heutige angebliche Widerlegung keine Anhaltspunkte gefunden.

Präsident Gyögyi konnte nun endlich die Generaldebatte für geschlossen erklären; zum Schlussworte seien noch Minister Dródy und der Abgeordnete Ernst Simonvi berechtigt.

Dródy verjichtete dem Wunsche der Majorität gemäß auf das Wort, Ernst Simonvi aber beschworerte in einer längeren Auseinandersetzung nochmals seinen Beschlußantrag.

Nun erfolgte die Abstimmung. Sie erfolgte unter Namensaufzählung und ergab das Resultat, daß der Gesetzentwurf mit 141 gegen 93 Stimmen als Basis der Specialberatung angenommen wurde; 208 Abgeordnete waren abwesend. Nach Kundmachung des Abstimmungsergebnisses wurde die Sitzung um 3/4 Uhr geschlossen.

Erlass Seiner Excellenz des Ministers des Innern in Angelegenheit der von der General-Versammlung der sächsischen Universität unterbreiteten Organisations-Entwürfe.

(Zur Befreiung gelangt in der Sitzung vom 16. October l. 3.)

II.

Betreffend das Statut über die Geschäftsbehandlung des Universitäts-Central-Amtes habe ich

a) bezüglich der §§. 1, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21 und 22 keine Bemerkung; dagegen kann ich

b) derjenigen Veränderung des ursprünglichen Entwurfes, wonach im §. 2 zuerst die Normirung des Wirkungskreises des Universitäts-Amtes und dann erst im §. 3 die des Vorstehers folgen würde, nicht beipflichten, weil nach einer richtigen Eintheilung zuerst die Angelegenheit des Amteschefs und dann erst die des seiner Leitung unterstellten Amtes und Personals verhandelt werden muß. Demgemäß ist daher bezüglich der §. 2 und 3 die Reihenfolge des ursprünglichen Entwurfes beizubehalten.

Außerdem ist der auf den Vorsteh bezügliche Paragraph extant zu erweitern, daß darin auch die in meiner Verordnung Z. 23308 l. 3. genau umschriebenen Rechte und Pflichten des Vorstehers aufzunehmen und ebenso hier wie auch in den übrigen Paragraphen des Entwurfes die bezüglich des ämtlichen Titels des Vorstehers gemachten Bemerkungen geltend zu machen sind.

c) Meine auf die Art der Geschäftsbehandlung des Universitäts-Amtes bezügliche Bemerkung, wonach das Universitätsamt in seinem Wirkungskreis gewissen Geschäfte nicht collegialmäßig, sondern unter Ueberwachung des Vorstehers und seinen Weisungen gemäß zu vollziehen hat, verlange ich zur Geltung gebracht zu sehen, nachdem das Gesetz darüber, daß das Universitätsamt eine collegiale Einrichtung besitzen soll, keine Bestimmung enthält. Aus diesem Grunde sind die §§. 4, 5, 6 und 7 des Entwurfes, in welchen die collegiale Einrichtung des Universitäts-Amtes und die sigungsmäßige Verhandlung der Angelegenheiten festgesetzt wird, als in den Rahmen dieses Statuts nicht passende Bestimmungen zu bezeichnen.

d) Indem ich meine auf die Unterschrift der im Namen des Universitäts-Amtes auszuweisenden Urkunden, Schreiben u. s. w. gemachte Bemerkung aufrecht halte, verordne ich, daß der hierauf bezügliche §. 8 derart geändert werde, daß der Secretär nur im Falle der Verhinderung des Vorstehers die amtlichen Ausfertigungen des Universitäts-Amtes, nicht aber zusammen mit dem Vorsther unterschreibe, denn die Unterschreibung der im Namen der Behörde ausgehenden Urkunden bildet ein Agendum des Amteschefs, der Secretär aber ist, wie schon seine Benennung zeigt, nicht Amtschef, daher er auch die aus dem Wirkungskreise des Vorstehers stehenden Redacte in der Regel nicht ausüben kann.

e) Im §. 16 des XII. G. M. vom Jahre 1876 steht hinsichtlich des Universitäts-Secretärs nur so viel, daß derselbe Eines der Universitäts-Amts-Organen ist.

Diejenige Person, welche in den §§. 9 und 10 enthaltene Verfügung, wonach eine Rangordnung unter den Mitgliedern des Universitäts-Amtes aufgestellt und der Secretär als erster Beamte, der Registrant benannte Concipist aber als zweiter Beamte des Universitäts-Amtes genannt wird, nicht auf dem Gesetze, weshalb dieselbe zu beibehalten und der in Rede stehende Paragraph, betreffend den Wirkungskreis des Secretärs den in meiner öfter bezogenen Verordnung gemachten Bemerkungen gemäß entsprechend richtig zu stellen ist.

Was übrigens die Benennung des Registranten anbelangt, so halte ich dieselbe für meinen Theil zwar nicht für richtig, da nicht so sehr die Registrirung und Führung der Evidenzhaltung als vielmehr die Ausfertigung für den Secretär im Concipisten die eigentlichen Aufgaben des unter jenem Titel verstandenen Beamten bilden wird; diejenige würde es sich zweckmäßiger darstellen, anstatt Registrant die in meiner Verordnung Z. 23308 l. 3. vorgeschlagene Benennung „Concipist“ zu gebrauchen; inwiefern jedoch die sächsische Nations-Universität auf der Benennung „Registrant“ bestehen sollte, beabsichtige ich nicht deren Anwendung entgegen zu sein.

f) Bezüglich des Concipisten hatte ich meine zu §. 14. des ursprünglichen Entwurfes gemachte Bemerkung in ihrem ganzen Umfange aufrecht und verfolge demgemäß die Befestigung des §. 11 des neuen Entwurfes. g) Indem ich meine über den Cassier und Controllor gemachte Bemerkung gleichfalls aufrecht halte, verlange ich, daß dem entsprechend §. 12 ebenfalls geändert werde, wobei ich betreffs der Höhe der Dienst-Caution bemerke, daß bei deren Festsetzung nicht der Umstand maßgebend zu sein hat, daß je mehr Individuen die Möglichkeit der Bemerkung gegeben, sondern daß das Gemeinvermögen möglichst sichergestellt werde; aus welchem Gesichtspunkte es daher vorthellhafter ist, wenn von dem Cassier und dem Controllor eine dem zweijährigen als eine nur dem einjährigen Gehalt gleichkommende Caution gefordert wird.

Was aber die Bemerkung anbelangt, daß die Verpflichtung des Cassiers und Controllors bei Cassiconfirirungen amesend zu sein, selbstverständlich wäre und deshalb die Anführung derselben im Statut nicht notwendig sei, erkläre ich, daß die Ausnahme jener Bestimmung in das Statut im Hinblick auf die Vermeidung einer zufälligen oder absichtlichen falschen Interpretation gerade nicht überflüssig ist, daher auch jener Bestimmung im Contexte klarer Ausdruck gegeben werden muß.

h) Die gegenwärtige Fassung des vom Buchhalter handelnden §. 13 nehme ich mit dem Beifalle, beziehungsweise mit der Modification an, daß der Buchhalter als Einer der Beamten des Universitäts-Amtes seinen Bericht zwar an die Generalversammlung richten darf, denselben aber bei dem Vorsther einzureichen hat.

i) Da im §. 15 des Entwurfes dem nicht Ausdruck gegeben ist, daß die Organe des Universitäts-Amtes sowohl von der Generalversammlung als auch vom Vorsther zur Verantwortung gezogen werden können, so muß der bezogene Paragraph des Statuts in dieser Richtung der gemachten Bemerkung entsprechend ergänzt werden.

k) Meine rücksichtlich der Ausübung der Disciplinargewalt über die Beamten des Universitäts-Amtes, sowie über die Conventualen, Diurnisten und Diener gemachte Bemerkung halte ich auch fernerhin aufrecht und verordne deshalb, daß §. 23 des Entwurfes entsprechend geändert werde.

Ungarn.

Wien, 15. October. Die „Politische Correspondenz“ veröffentlicht eine Skizze aus der Note des türkischen Ministers des Aeußern an den türkischen Botschafter in London zur Mittheilung an Lord Derby, betreffend die Beschwerden der Pforte gegen Griechenland, mit der Drohung, nöthigenfalls das Uebel in der Wurzel besetzen zu wollen. Derby übermittelte diese Note an Trifkupis mit der Mahnung an Griechenland, die Aufmerksamkeit lieber der inneren Entwicklung des Landes und dem beklagenswerthen Finanzzustande zuzuwenden. Trifkupis beantwortete die türkische Note und die Bemerkungen Derby's durch eine Note an den griechischen Geschäftsführer in London, worin er die türkischen Beschwerden einzeln zurückweist, die Türkei allein für Alles verantwortlich macht und betont, wenn die Türkei Beschwerden hat, so möge sie sich nicht an England, sondern an Griechenland selbst wenden.

Das „Fremdenblatt“ geißelt die Taktlosigkeit der rumänischen Regierung, welche auf das falsche Gerücht von dem „Einfalle“ hin sich bei den diplomatischen Vertretern in Bukarest beschwerte.

Der italienische Kammer-Präsident Crispi besuchte heute Dr. Reichbauer. Eine jedoch stattfindende Abgeordneten-Conferenz berath darüber, ob zu Ehren Crispi's übermorgen ein Banket zu veranstalten sei. — Der russische Botschafter de Fonton an Stelle Wajleski-foff's ist eingetroffen.

Die „Neue freie Presse“ meldet: Heute Mittags fand eine Sitzung der hiesigen Reichs-Deputation statt, welche Graf Werba mit der Erklärung eröffnete, daß er sich für verpflichtet gehalten habe, dem Wunsche zahlreicher Mitglieder auf Empfehlung der Deputation Folge zu leisten. Minister-Präsident Auersperg und Finanzminister Prats bezeichnen es als wenigstenswerth, daß die Deputation vorläufig nicht mit ihrem Berichte vor das Haus komme, betonten in ziemlich allgemeinen Ausdrücken die Schwierigkeit der Situation, welche durch keine scharfen Schritte erhöht werden solle, bezeichnen als Zeitpunkt der Berichterstattung über die Resultatlosigkeit der Verhandlungen jenen Moment, wenn erst die österreichischen Minister mit den ungarischen vorausichtlich die nöthig werdenden Verhandlungen bezüglich des Ausgleiches beendigt haben. Die Deputation nahm nach dieser Erklärung die Verhandlungen auf. Mehrere sämmtliche Redner betonten, daß nichts vorliege, was die Mitglieder veranlassen würde, von ihrem einseitigen Meinungs-austausch abzugeben. Nach längerem Meinungsaustausch wurde beschlossen, eine geschichtliche Zusammenstellung des bisherigen Vorgesanges und Ergebnisses der Verhandlungen durch den Schriftführer Walterskirchen vorbereiten zu lassen, um hiervon bei der Berichterstattung an den Reichsrath geeigneten Gebrauch zu machen. Die nächste Sitzung erfolgt, sobald Walterskirchen seinen Bericht vollendet hat. Man behält sich vor, in dieser Sitzung den Zeitpunkt zu bestimmen, wann die Berichterstattung an das Parlament erfolgen soll. Die Commission des Herrenhauses für die Ausgleichs-Gesetze hat heute ihre Constatirung vorgenommen und hierauf die Discussion begonnen. Man einigte sich dahin, in der nächsten Sitzung einen Referenten zu bestellen. Am Mittwoch wird dann auch die Generaldebatte in der Commission selbst begonnen.

Prag, 15. October. Gestern wurde in einer Conferenz der altböhmischen Abgeordneten fast einstimmig beschlossen, eine Verständigung mit den Jungböhmen anzubahnen. Die Majorität ist jedoch gegen die Landtagsbesprechung.

Russland.

Paris, 15. October. Das noch einiger kleiner Rectification bedürftige Wahlergebnis ist: 320 Republikaner, 190 Conservative; 15 Ballotagen, der Rest ist zweifelhaft. Die Colonien, welche wahrscheinlich republikanisch stimmen, hasten noch aus. Alle republikanischen Führer sind wiedergewählt! Die Kammer wird ähnlich wie die frühere für die Invalidirung der gegnerischen Wahlen sein. Die Stimmung ist ruhig und zuversichtlich.

Die Befürchtungen ob eines Gewaltstreiks werden hier als gänzlich beiseite getrieben. Man erwartet die Demission des Ministeriums und die Bildung eines neuen aus gemäßigten republikanischen Elementen. Großes Aufsehen erregt es, daß der Duc Decazes bei der Wahl in Libourne durchgefallen ist.

Midhat Pascha verläßt am 20. d. Paris, um sich nach Neapel zu begeben, wofür er weitere Befehle abwarten wird.

Brüssel, 15. October. Die angesehensten belgischen Bewohner des französischen Departement du Nord, darunter erste Inoubtruelle, flüchteten mit Hinterlassung aller Geschäfte nach Belgien, weil der Druck der Administration unerträglich wurde.

Der „Nord“ bemerkt gegen die Rede Salisbury's polemirend, daß die indischen Interessen Englands von Rußland nie bedroht gewesen seien.

Rom, 15. October. Dem immer und immer wieder auftauchenden Gerüchte, daß der Prinz Amadeus in den geistlichen Stand eintreten werde, wird in unterrichteten Kreisen keine Glaubwürdigkeit beigemessen.

London, 15. October. Abends von seinem B... sich gestern nach Br... Belgrad, 15. October. in feierlicher Audienz Rumänien's.

Local.

Der L. ung. B... Gerichtshofes, Alaricus P... genannt.

Die Kaiserl. K... den vora... Puskas wegen G... behufs Erledigung der u... Michael Nagy ermittel...

Demnach b... Feuerwehr die Feuerpol... Unterjüngung in der H... maßregeln vorzuschreiben...

Die Weinle... jamer Weise „verregnet“... Samstag der... römischen Kaiser“ das... jst des röm. Kath. G... hängenden Mitglieder an... Karten ausgabe: 3... Nr. 18.

Verhaftet wu... scheidene mit den Buc... einem Diebstahl herzur... (Brand.)

auf dem Heuboden et... Feuer aus, welches in... von drei Bienengärten... jammlich mit der diesi... Schaden verursacht wu...

Aus Kron... Klagen sind allern... schwingende Steuerlast... Uebelstände nur durch... giebigsten Quellen des... geben fast spurlos an... jahre ich, daß im diesi... schmer bestimmten Bra... lichen Zahl angewachte... Bahnstation, sondern s... vollgeproßt sind; un... ein fast unerklärlicher... daß täglich hundert... Kronstatts sich diesem... es doch so weit gelom... zu einer Reihe nach K... hiebei vollkommen finde... hundert nicht auch h... Wie dem „H... die Kronstädter Berg... nahme der 3 Jilt halle... mit der Regierung bere... Die Englände... Deza eingetroffen, um... (Zum Sz... „Neuen Peter Journal... Soeben, 1 Uhr 4... Infanterie-Escorte drei... d. Széller Pascha best... Afsitzung der hiesigen... gerodet, wofür sich a... u. s. w. sich befinden... Wien aufgegeben und... abgelaufen und von d... hatte Kisten in Cassi... Bekanntwerden des U... Balazsy verhaftet gefun... waren die recherchirend... kommen. Die mehrern... Patrontafeln, jüngst... große Anzahl von Car... tafeln und entsprechen... dardung dürfte wohl in... Licht bringen und jeben... führten Unterjüngung... Inhaftirte sind in M... untergebracht und gen... it noch zu melden, u... und daß das aufgetoe... führen kann.

Im „Magyar B... Franz Puskas, die i... vertheilenden in: un... rücke auf das richtige... Advocat E. Gil, dessen... war Niemand im ganze... des Buegelplans schließ... Insnuation, daß eine... hatte, hievon war und... unter den Széllern... kommen ruhig und au... Geistesfreiheit und Ruhe... Comitats nicht einjilt... das Volk zu abenteur... tralität des Staates co... entsendete Militär auch... heit in Anspruch genom...

Der Marosfater... legt das betreffs s... Basarhely detahirten... Blättern aufgetauchte... lichten Erklärung in ei... Gerichte in Verbindung... des Gerichtshofes, Dr... zurück, daß die Geri... treffs der Aufsicht über... im Sinne der bestehend... In ungarischen B... bei Gzeziel Nagy in...

London, 15. October. Graf Beust kehrte am Donnerstag...

Local- und Tagesnachrichten.

Bermerkungen, 18. October.

Der k. ung. Justizminister hat den Kanzlisten des Steltpublika...

Die Klausenburger Advocatenkammer bringt zur öffentlichen...

Demnach beginnt seitens der Polizei im Vereine mit der...

Die Weinlese-Unterhaltung am alten Berg ist gestern in unlieb...

Am Freitag und Samstag im Vereins-Locale, Al. Erde Nr. 18.

Verhaftet wurde ein Individuum, in dessen Besitz sich ver...

Am 15. d. kurz nach Mitternacht kam in Kronstadt auf dem...

Aus Kronstadt, wird uns vom 16. d. geschrieben: Die Klagen...

Die Engländer G. R. Young und Karl Danton sind in Deva...

Am 13. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 14. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Legtern verhaftet, die Flucht durch das Fenster im Nebenzimmer...

Am 20. d. sollen, wie wir hören, zwei Balanone des 62. Inf...

Ueber einen trübseligen Fall von Lynchjustiz wird dem...

Die Polizei auf dem Telegraphen-Amt in Wien. Die „N. fr. Pr.“...

Heute Abends erhielt ich im Wege des hiesigen Telegraphen...

Die Engländer G. R. Young und Karl Danton sind in Deva...

Am 13. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 14. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 15. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 16. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 17. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 18. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 19. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Marquise d'Albieri, die den dritten Stock des Hauses bewohnt...

Die Erard'sche Pianoforte-Fabrik in Paris, deren Instrumente...

Antonelli's Testament. Der römische Correspondent der „Times“...

Ein Bombardement im Frieden. Die englische Presse verlangt...

Ein Brief Mehemet Ali's. Eine in Magdeburg wohnende Verwandte...

Die Engländer G. R. Young und Karl Danton sind in Deva...

Am 13. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 14. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 15. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 16. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 17. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 18. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 19. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 20. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Am 21. d. wurde in Kronstadt ein Feuer aus, welches in...

Telegramm.

Petersburg, 17. October. (Officiell.) Aus Karajal, 16. d. wird gemeldet...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like National-Anleihen, Silber, and various bonds.

Aus dem Amtsblatte.

Exitationen. Am 24. October (auch unter dem Schöpfungswerte) Piegenschichten des Pabel Dances in Rebo. (Nüßbücher Bezirksamt.) Am 24. October (auch unter dem Schöpfungswerte) Piegenschichten des Pabel Dances in Rebo. (Nüßbücher Bezirksamt.)

Aufforderungen.

Vom k. k. Kreis-Verwaltungsamt zur Anmeldung von Anträgen auf die dem Dominik Salencsek abgepfändeten Waaren bis 26. October.

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprieffte und von der hohen k. k. Staatskanzlei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionierte

Gicht-Leinwand

gegen Gicht, Rheumatismus (Gliederreißer, Gelenksfuß), Nervenlauf, jede Art Krämpfe in Händen, Füßen und besonders Krämpfe, oder, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Sehnenflecken mit bestem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel angewendet.

In Badeten mit Gebrauchsanweisung à 1 fl. 5 kr., doppelt starke für erkrankte Leiden à 2 fl. 10 kr. 5 W.

Der berühmte Arzt Dr. Hufeland sagt in seinen medicinischen Werken: „Es gibt zwei Uebel, gegen welche die Arzneikunde verachtet fruchtlose Heilmittel gesucht zu haben scheint, dies sind die Kopfgicht und das Podagra; dieses Mittel ist durch Anwendung obiger Gichtleinwand gesunden.“

Gemio das berühmte

Pariser Universal-Pflaster

gegen jede mögliche Art Wunden, Eiterungen und Geschwüren, Frostbeulen (Gefrieren) und Pustelungen. Ein Ziegel sammt Gebrauchsanweisung kostet 35 Kr.

Zu haben est:

In Hermannstadt: in der Galanterie-Waaren-Handlung des Herrn J. F. Schneider. Kronstadt in der Apotheke des Hrn. Eduard Kugler. Klausenburg in der Apotheke des Hrn. Johann Wolf und Hrn. Engel.

Gummi- und Fischblase-Cottons

versendet gegen Nachnahme discreter per Duzent von fl. 2 bis fl. 6

J. N. Schmidler, (588) 16

Gummifabrik, Wien, VII. Bezirk, Stiflgasse Nr. 19.

Specialarzt Universitäts-Professor Dr. Bisenz,

Wien, Stadt, Franzensring 22, heilt gründlich ohne Berufsstörung die geschwächte Manneskraft (Impotenz), sowie alle geheime und Hautkrankheiten.

Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien besorgt.

Wenn dabei ist zu haben das Werk (6 Auflagen): Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung

von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 5 W. 22-100

Erste Preise: 2 goldene Medaillen.

Luftzugverschlößer für Fenster und Thüren,

welche in Folge ihrer vorzüglichsten Güte, sowie als Anerkennung ihrer ausgezeichneten Eigenschaften und billigen Preise von den Jurys der Industrie-Ausstellungen aller Welt mit einer goldenen und drei grossen silbernen Medaillen ausgezeichnet wurden.

Diese Luftzugverschlößer sind aus Baumwolle erzeugt, mit Lack überzogen (weiß, rotbraun und Eisenfarbe) nach dem Anstrich des Fensters. Siehe übertrieben alles bisher Angewendete. Jeder, auch der feinste Luftzug wird vermieden, Thüren und Fenster können nach Belieben geöffnet werden, die Vorrichtung ist so leicht, daß solche von Jedermann selbst angebracht werden kann.

Table with 2 columns: Der Preis für Fenster-Cylinder, weiß, rotbraun und Eisen, and Thüren-Cylinder, weiß, rotbraun und Eisen. Includes 'früher' column for comparison.

Der Bedarf für ein mittelgroßes Fenster kommt höchstens auf 50 Kr. zu stehen.

Aufträge aus den Provinzen im Großen und Kleinen werden auf das Schnellste ausgeführt und wird bei Bestellung erlucht, die Anzahl der Fenster und Thüren genau angegeben, wonach das erforderliche Quantum zugesendet wird. Zu jeder Bestellung wird stets die Anwendungs-Erklärung beigelegt.

Wien, Kolowratring Nr. 12, in der k. k. Hof-Fabriks-Niederlage

Schutz gegen Verführung.

J. Popelarz, k. k. Hof-Versorger für Luftzug-Verschlößer.

Größte Holzgeräth.

Bei Brust, Hals, Magenleiden und allgemeiner Körperschwäche, so auch als bestbewährtes

Stärkungsmittel für Reconvalenzen

ist die heilsame Wirkung der Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungsmittel

schon so vielfältig erprobt, daß wir die Aufmerksamkeit des leidenden Publikums „zu dessen eigenem Wohle“ auf dieses Mittel lenken.

Hauptgeschäft

der Johann Hoff'schen k. k. Hof-Malz-Präparaten-Fabrik für die österreich. Staaten: Wien, Graben, Bräunerstrasse 8; für die ungar. Staaten: Johann Hoff's Filiale, Budapest, Hutzgasse Nr. 10. Aufträge bitte dorthin zu richten.

An die Johann Hoff'schen k. k. Hof-Malz-Präparaten-Fabrik-Niederlage, Hutzgasse 10 (Eingang unter dem Thore).

Seit längerer Zeit litt ich an einem hartnäckigen Husten, der mir den Schlaf raubte und mir bei meinem vorgerückten Alter von 73 Jahren die Kräfte benahm. Ich wendete verschiedene Mittel fruchtlos an, bis ich mich auf Anraten eines hiesigen berühmten Arztes entschloß, zu den Johann Hoff'schen Malz-Präparaten (Malz-extract-Gesundheits-Bier, Malztract-Gesundheits-Chocolate und Brust-Malztract-Bonbons) Zuflucht zu nehmen. Nach kurzem Gebrauche dieser ausgezeichneten Präparate wurde ich nicht nur von meinem quälenden Husten befreit, sondern auch meine Kräfte hobten mir wieder zurück. Ich habe nie so fröhlichen Gesundheitsbier genossen, wie das Johann Hoff'sche Malztract-Gesundheitsbier; unsere bestn Chocolaten halten den Vergleich mit der Johann Hoff'schen Malztract-Chocolate nicht aus und die Brust-Malztract-Bonbons überrufen in der Wirkung alle anderen von mir geprüften Sorten. Mit Freuden empfehle ich die Hoff'schen Malzpräparate aller Welt. — Paris, Rue Geoffroy. Minister Baron Hugo v. Bülow.

Karlstadt. Ihr Malz-Gesundheitsbier hat meinen Sohn gänzlich vom Husten befreit, an dem er schon jahrelang litt. Jetzt erlaube ich Sie für einen Kranken 12 Flaschen und ein Duzend Cartons Brust-Malzbonbons senden zu wollen. Jakob Schaschel, Buchbinder und Graveur.

Wir fügen hinzu, daß, nachdem mehrere tausend Ärzte die in den Johann Hoff'schen Malz-Präparaten liegenden Heilkräfte anerkannt haben und öffentlich bekunden — alle ärztlichen Erklärungen sind vertriebt und registriert — so wurden sie in den Kriegslagaren verwendet. Acht Hoflieferanten-Ernennungen von Majestäten und Großherzogen erboben sie neuerdings im Jahre 1876, und erst jüngst strahlte ihnen die wiederholte Gnade Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich. Die ersten politischen Gesandten sind ihre Vänner. Fürst Bismarck sagt: das Hoff'sche Malztract sei wohl-schmeckend und stärkend, der General-Feld-marschall Graf v. Wrangel erklärt es für ausgezeichnet, General-Feldmarschall Graf v. Pölkke erklärt es als wohlwärmendes, stärkendes Heilnahrungsmittel und trinkt es täglich zum Frühstück. (Cita „Gartenlaube“.) Auch die Kunst des Ge-langes und Vortrages bedient sich derselben bei Husten und Heiserkeit; wir nennen darunter die Weltgroßen Sr. Lucas, Herrn Niemann, Wachtel, He-mering. (729) 1-3

Man fordere nur echtes Hoff'sches Malztract. Malz-Extract-Gesundheitsbier ohne die durch das k. k. Handelsgericht für Oesterreich und Ungarn protokollierte Schutzmarke (Bildnis des Kindes) sind unecht; diesen fehlen die Heilkräfte und die richtige Zubereitung, welche den echten Hoff'schen Malz-Präparaten beigegeben sind. Fabriks-Niederlage: Budapest, Hutzgasse 10. Verkauf en gros et en détail.

Dreise: Malzextract-Gesundheitsbier eine Flasche 60 Kr. Mit Röhre und Schlüssel: 6 Flaschen 4 fl., 11 Flaschen 6 fl. 60 Kr., 28 Flaschen 16 fl., 58 Flaschen 32 fl. — 1/2 Kilo Malz-Chocolate 1. 2 fl. 40 Kr., 2. 1 fl. 60 Kr., 3. 1 fl. 10 Kr. (Bei größerem Quantum mit Rabatt.) — Malzbonbons 1 Duzent 60 Kr. (auch 1/2 oder 1/3). — Kindernähr-Malz-mehl 1 fl. — Concentriertes Malzextract 1 Kilo 1 fl., auch 6/7 Kr. — Ein fertiges Malzbad kostet 80 Kr.

Fabriks-Niederlage und Haupt-Depot: Budapest, Hutzgasse 10 (unter dem Thore). Es ist zu haben bei Hrn. F. A. Reissenberger und A. F. Lehmann in Hermannstadt. Depot in Karlsburg bei Herrn Sigmund Mihellyes, Apotheker. Unter 2 fl. wird nicht versendet. Die echten schmeimlösenden Hoff'schen Brust-Malztract-Bonbons sind in blauem Papier.

Kundmachung.

Nachdem die mit Kundmachung vom 31. August 1877 auf den 13. October 1877 einberufene General-Verammlung der siebenbürgischen Kupferbergwerks-Actien-Gesellschaft in Balán wegen Ausbleiben vieler Gesellschafts-Mitglieder nicht beschlußfähig war, so wird zur Beschlußfassung über die bereits in der Kundmachung vom 31. August 1877 verlautbarten Gegenstände der Verhandlung auf den 3. November 1877, Vormittags 9 Uhr, in Hermannstadt neuerlich die General-Verammlung ausgeschrieben und hievon die p. t. Gesellschafts-Mitglieder mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß bei dieser neuerlichen General-Verammlung, ohne Rücksicht darauf, ob zwei Dritttheile des Gesellschafts-Fondes und ein Dritttheil der Stimmen vertreten seien oder nicht, die erschienenen Gesellschafts-Mitglieder im Sinne des §. 21 der Statuten gültig beschließen können. Hermannstadt, am 16. October 1877.

Die Direction.

Außer unsern bisherigen atmosphärischen Gasmotoren, System Langen-Otto, fabriciren wir

Otto's neuen Motor

von 1/2, 1, 2, 4, 6 und 8 Pferdestr.

Vorzüge dieses patentirten Gasmotors sind:

Einfache liegende Construction.

Möglichkeit der Aufstellung in St. dnerfen kleinerer Häuser, Gefahrlosigkeit, keine Wartung, äußerst geringer Gasverbrauch.

Vollständig geräuschloser Gang.

Prospecte gratis. (611) 18-12

Gasmotoren-Fabrik: Langen & Wolf, Wien, X., Laxenburgerstrasse Nro. 33.

Drucksorten-Lager bei Theodor Steinhausen, Wintergasse Nro. 9.

Table listing various printing services and prices. Columns include item names (e.g., Amts-Zeuaniffe in Streifschafen, Allobial-Rechnungen) and prices per unit.

Die Götliche garischen Abge... So richtete der... (Text continues with a notice or advertisement)

Filial-Abonnements bei Herrn J. F. Leon Buchhändler;

Nr. 247

Die Götliche garischen Abge... So richtete der... (Text continues with a notice or advertisement)

1. daß auf der... selbst mittelst Personen in Kronstadt einlangert ganz offenlaublich und... (Text continues with a notice or advertisement)

3. Daß unsere... über, führt wurden. Der G. d. XXX für alle Cop talerdruck... (Text continues with a notice or advertisement)

Wie ist das im... dem Princip der Ger... zu welcher er als... (Text continues with a notice or advertisement)

In der Regel f... falen gelang es dem... werden, und zwar... (Text continues with a notice or advertisement)

Während aber... wollte der sunnehri... sich Zeit zu nehmen... (Text continues with a notice or advertisement)